Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 93 (2000)

Vorwort: Editorial

Autor: Urech, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere heutige Welt erschiene den sellschaft haben? Gibt es in Zukunft die Menschen von 1899, egal, ob normalen Schule noch, oder kommunizieren die BürgerInnen, Wissenschaftlern oder SchülerInnen mit ihren LehrerInnen

Science Fiction-Autoren, wie

ein einziges Wunder. Könnten wir einen Blick ins Jahr 2100 wagen, würde es uns wohl nicht an-

ders gehen. die Denn

Schwierigkeiten, zutreffen-

de Prognosen zu formulieren, sind heute mindestens so gross wie früher. Zweifellos wird sich aber auch in den nächsten hundert Jahren sehr vieles verändern - wenn das Tempo des Wandels ebenso rasch zunimmt wie in der Vergangenheit, dann werden diese Veränderungen für uns im wahrsten Sinne des Wortes unvorstellbar sein. Bio- und Gentechnologie, Nanotechnologie und die Informatik sind Stichworte für den Wandel auf

werden können? Welchen Einfluss werden die neuen Medien in Zukunft auf

der Ebene der Wissenschaften.

Aber wie geht es mit dem weltweiten Bevölkerungswachstum

dann ausschliesslich über das Internet? Was ge-

> schieht mit der Natur, mit unserer Umwelt? Wird es in hundert Jahren noch Wölfe und Ti-

geben? ger Oder nur noch geklonte Schafe oder

Wesen, die aus den verschiede-

nen Gattungen im Reagenzglas ganz nach

Bedarf zusammengekreuzt

wurden?

Gehen wir paradiesischen Zeiten entgegen, in denen die Menschen offen, liebevoll und tolerant miteinander umgehen, es keinen Krieg mehr gibt, Computer und Maschinen uns die langweiligen und mühsamen Arbeiten abnehmen, Zeiten ohne Armut, Alter, Krankheit, Hunger und Elend?

weiter? Werden die Menschen ernährt Oder ist es im Gegenteil so, dass die Menschen in einer von der Technologie beherrschten Welt immer einsamer werdas Leben des Einzelnen und der Ge- den und unser Planet an der Umwelt-



verschmutzung langsam geht? Wandern unsere Nachkommen et- ten Teilen, nämlich dem erwähnten wa gar auf andere Planeten aus?

Das sind Fragen, die zwar erst die Zu- gen und einem «impuls»-Teil, der Ju-

kunft selbst beantworten wird, zu denen sich Leserinnen und Leser des Pestalozzi-Kalenders aber dennoch bereits ihre Gedanken gemacht haben. Es geht im Pestalozzi-Kalender 2000 um den Aufbruch ins neue Jahrtausend. Jugendliche haben ihre Wünsche, Hoffnungen, Ideen und Erwartungen für die Zukunft, aber auch ihre Ängste an der Schwelle des Milleniums umgesetzt in Texte, Zeichnungen, Comics, Gedichte und Fotografien. Diese findest du im ersten Teil des Kalenders mit der Agenda, dem Stundenplan, der Notentabelle und dem Adressverzeichnis.

Allen, die uns ihre Beiträge zum Thema «Aufbruch ins neue Jahrtausend» geschickt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Ihre Kreativität, Fantasie und Offenheit hat die Entstehung dieses Pestalozzi-Kalenders erst möglich gemacht – eines Pesta-

euch! - gehört die Zukunft!

Und das ist beim PK 2000 ganz neu: Er tute.ch. Hineinschauen lohnt sich!

zugrunde besteht aus zwei voneinander getrenn-Agendateil mit den LeserInnen-Beiträ-

> gendlichen Lebenshilfe im Sinn von praktischen Tipps, weiterführenden Adressen, altersgerechter Literatur etc. bietet. Dieser Teil hilft dir in der Schule und bei der Berufsausbildung, bei Familienproblemen und Liebeskummer, wenn du verreisen oder dich engagieren willst, Fragen zu Drogen hast oder zu deinen Rechten und Pflichten vor dem Gesetz.

> Der PK 2000 ist dein Begleiter durchs erste Jahr des neuen Jahrtausends. Oder durchs letzte des alten, wie einige Oberschlaue behaupten? Wie auch immer: Wir wünschen dir eine gute Reise ins neue Millenium! Sei glücklich und geniesse das Leben, denn so jung wie jetzt wirst du nie mehr sein!



lozzi-Kalenders von jungen Menschen Übrigens: Die Beiträge von euch, die wir aus für junge Menschen. Denn ihnen – Platzgründen nicht abdrucken konnten, findet ihr auf unserer Website: http://www.projuven-